

Martin Esch, Anja Junold

# Berechtigungen in SAP® ERP HCM

Konzeption, Implementierung, Betrieb



Galileo Press 

Bonn • Boston

# Auf einen Blick

<b>1</b>	<b>Prozessorientiertes Berechtigungskonzept</b> .....	23
<b>2</b>	<b>Allgemeine Berechtigungsprüfung</b> .....	41
<b>3</b>	<b>Strukturelle Berechtigungsprüfung</b> .....	117
<b>4</b>	<b>Kontextabhängige Berechtigungsprüfung</b> .....	145
<b>5</b>	<b>Berechtigungsrollen in den HCM-Komponenten</b> ...	155
<b>6</b>	<b>Implementieren eines Berechtigungskonzepts</b> .....	237
<b>7</b>	<b>Auswertungen zum Berechtigungswesen</b> .....	257
<b>8</b>	<b>Berechtigungen in der Programmierung</b> .....	271
<b>9</b>	<b>Fehlersuche</b> .....	287
<b>10</b>	<b>Ausgewählte Problemfelder mit Lösungswegen</b> ....	299
<b>A</b>	<b>Transaktionen für die Berechtigungsverwaltung</b> ...	327
<b>B</b>	<b>Berechtigungsobjekte des HCM-Systems</b> .....	329
<b>C</b>	<b>Berechtigungscheduler</b> .....	333
<b>D</b>	<b>Business Add-Ins</b> .....	335
<b>E</b>	<b>Glossar</b> .....	337
<b>F</b>	<b>Literaturempfehlungen</b> .....	341
	<b>Die Autoren</b> .....	345

# Inhalt

Danksagung .....	13
Einleitung .....	15

## **1 Prozessorientiertes Berechtigungskonzept ..... 23**

1.1 Anforderungen an ein Berechtigungskonzept .....	24
1.1.1 Interessengruppen .....	24
1.1.2 Inhaltliche Anforderungen .....	26
1.2 Prozessanalyse .....	28
1.3 Rollendefinition .....	35
1.4 Namenskonventionen .....	37
1.5 Kritische Erfolgsfaktoren .....	40

## **2 Allgemeine Berechtigungsprüfung ..... 41**

2.1 Elemente .....	41
2.2 Rollenpflege .....	43
2.2.1 Rollenzuordnung .....	48
2.2.2 Sammelrollen .....	53
2.2.3 Referenzrollen .....	56
2.3 Berechtigungsobjekte .....	61
2.3.1 Transaktionsberechtigungen .....	62
2.3.2 Infotypberechtigung in der Personal- administration .....	65
2.3.3 Weitere Berechtigungsobjekte für Stamm- und Zeitdaten .....	70
2.3.4 HR: Cluster – Cluster-Berechtigungsobjekt (P_PCLX) .....	73
2.3.5 Personalplanung (PLOG) .....	75
2.4 Erforderliche Systemberechtigungen .....	78
2.4.1 Prüfung beim Aufrufen von Reports .....	78
2.4.2 Zugriff auf InfoSets und Querys .....	82
2.4.3 Tabellenpflege .....	84
2.4.4 Customizing-Berechtigungen im Einführungs- leitfaden (IMG) .....	86
2.4.5 Batch-Input-Berechtigungen .....	87
2.4.6 Berechtigung zum Download und Upload .....	87
2.4.7 Nummernkreispflege .....	88
2.4.8 HCM-spezifische Berechtigungen für Systemadministratoren .....	88

2.5	Customizing des Profilgenerators .....	89
2.6	Zuständigkeitszeiträume und Zeitlogik .....	95
2.7	Prüfverfahren (Infotyp 0130) .....	99
2.7.1	Notwendigkeit und Wirkungsweise .....	99
2.7.2	Customizing .....	102
2.7.3	Berechtigungsvergabe .....	103
2.7.4	Maschinelles Schreiben des Infotyps »Prüfverfahren« .....	104
2.8	Erweiterungen .....	105
2.8.1	Berechtigungsobjekt P_NNNNN .....	105
2.8.2	Kundeneigenes Berechtigungsobjekt .....	108
2.8.3	BAdI für die allgemeine Berechtigungs- prüfung .....	109
2.9	Kritische Erfolgsfaktoren .....	114

### **3 Strukturelle Berechtigungsprüfung ..... 117**

3.1	Strukturelle Berechtigungsprüfung im Organisationsmanagement .....	118
3.2	Pflege der strukturellen Profile .....	120
3.3	Funktionsbausteine .....	123
3.4	Übertragung auf andere Strukturen in SAP ERP HCM .....	125
3.5	Nutzung in der Personaladministration .....	127
3.6	Zuordnung der strukturellen Profile zum Benutzer .....	128
3.7	Zuständigkeitszeiträume und Zeitlogik .....	130
3.8	Umgang der strukturellen Berechtigungsprüfung mit nicht integrierten Personen .....	134
3.9	Performanceoptimierung .....	136
3.10	Erweiterungen .....	139
3.11	Kritische Erfolgsfaktoren .....	142

### **4 Kontextabhängige Berechtigungsprüfung ..... 145**

4.1	Wirkungsweise .....	145
4.2	Einrichtung und Pflege .....	149
4.3	Weitere kontextabhängige Berechtigungsobjekte .....	152
4.4	Kritische Erfolgsfaktoren .....	153

## 5 Berechtigungsrollen in den HCM-Komponenten .... 155

5.1	Abrechnung und Folgeaktivitäten .....	156
5.1.1	Berechtigungen zur Steuerung der Abrechnung und ihrer Folgeaktivitäten .....	158
5.1.2	Berechtigungen im Bescheinigungswesen .....	161
5.1.3	Berechtigungen zur Pflege und Anzeige von Formularen .....	163
5.1.4	Berechtigungen für Steuerprüfer .....	163
5.1.5	Berechtigung zum Löschen von Abrechnungsergebnissen .....	164
5.2	Betriebliche Altersversorgung/Pensionskasse .....	164
5.3	Beurteilungssystem .....	168
5.4	Budgetplanung und -bewirtschaftung (öffentlicher Dienst) .....	171
5.5	Cross Application Time Sheet (CATS) .....	173
5.6	E-Recruiting .....	176
5.6.1	SAP-Rollen .....	176
5.6.2	Berechtigungsobjekte .....	179
5.6.3	Benutzertypen .....	185
5.7	Expert Finder .....	187
5.8	HR Administrative Services .....	189
5.9	Management Globaler Mitarbeiter .....	191
5.10	Manager's Desktop .....	191
5.11	Organisationsmanagement (OM) .....	192
5.12	Performance Management .....	194
5.13	Personaladministration und Zeitwirtschaft .....	200
5.14	Personalbeschaffung (klassisch) .....	204
5.15	Personaleinsatzplanung (PEP) .....	208
5.16	Personalentwicklung .....	212
5.17	Personalinformationssystem/Reporting .....	217
5.17.1	Logische Datenbanken .....	217
5.17.2	SAP-Reports ohne logische Datenbank .....	218
5.17.3	Berechtigungsobjekt P_ABAP .....	219
5.17.4	Auswertungsgrundlagen .....	221
5.18	Personalkostenplanung .....	221
5.19	Self-Services .....	223
5.20	Travel Management .....	225
5.21	Veranstaltungsmanagement/Learning Solution .....	229
5.21.1	Überblick der Berechtigungsobjekte .....	229
5.21.2	Wichtige Standardrollen .....	233
5.22	Fazit .....	235

**6 Implementieren eines Berechtigungskonzepts ..... 237**

6.1	Vorbereitungen im System .....	238
6.1.1	Zentrale Benutzerverwaltung .....	238
6.1.2	Berechtigungsadministratoren .....	241
6.1.3	Erstinstallation des Profilgenerators .....	245
6.1.4	Organisationsebenen anlegen .....	249
6.2	Anlegen und Testen von Rollen .....	249
6.3	Transport .....	251
6.4	Dokumentation und Redesign .....	253
6.5	Kritische Erfolgsfaktoren .....	256

**7 Auswertungen zum Berechtigungswesen ..... 257**

7.1	Analyse von Benutzern mit kritischen Berechtigungen .....	258
7.2	Überblick über die wichtigsten Berechtigungen eines Benutzers .....	262
7.3	Überblick über alle Berechtigungsobjekte eines Benutzers .....	263
7.4	Rollen nach komplexen Selektionskriterien .....	265
7.5	Zuordnung von Einzelrollen zu Sammelrollen .....	267
7.6	Weitere Auswertungen .....	269
7.7	Fazit .....	270

**8 Berechtigungen in der Programmierung ..... 271**

8.1	Berechtigungen in Reports ohne logische Datenbanken .....	271
8.1.1	SAP-Funktionsbausteine mit Berechtigungs- prüfung .....	272
8.1.2	Ausschalten der Berechtigungsprüfung mit SAP-Funktionsbausteinen .....	272
8.1.3	Berechtigungsprüfung direkt im Coding .....	275
8.2	Umgang der logischen Datenbanken mit fehlenden Berechtigungen .....	277
8.3	Unternehmensspezifische logische Datenbank mit eigener Berechtigungsprüfung .....	278
8.4	Berechtigungen für Programmierer .....	280
8.5	Download aus Reports .....	282
8.6	Kritische Erfolgsfaktoren .....	284

<b>9</b>	<b>Fehlersuche</b>	<b>287</b>
9.1	Fehlersuche in der allgemeinen Berechtigung	287
9.1.1	Berechtigungsfehleranalyse mit der Transaktion SU53	287
9.1.2	Berechtigungstrace	289
9.1.3	Manuelle Fehlersuche	292
9.2	Fehlersuche in der strukturellen Berechtigung	294
9.3	Fehlersuche in der kontextabhängigen Berechtigung	297
9.4	Fazit und kritische Erfolgsfaktoren	298
<b>10</b>	<b>Ausgewählte Problemfelder mit Lösungswegen</b>	<b>299</b>
10.1	Berechtigungen aus dem Organisationsmanagement (Schaeffler KG)	299
10.2	Starten von Reports per Kundenprogramm (ThyssenKrupp Steel AG)	304
10.3	Minimierung der Rollenanzahl und dezentrale Zuordnung (B. Braun)	307
10.4	Bestimmte Felder in Infotypen ausblenden	312
10.5	Unterstützung des Arbeitsablaufs beim Vier-Augen-Prinzip	314
10.6	Berechtigungsrelevante Schalter in Querys	316
10.7	Transaktionsvarianten	318
10.8	Fazit	324
	<b>Anhang</b>	<b>327</b>
A	Transaktionen für die Berechtigungsverwaltung	327
B	Berechtigungsobjekte des HCM-Systems	329
C	Berechtigungsrichter	333
D	Business Add-Ins	335
E	Glossar	337
F	Literaturempfehlungen	341
F.1	Bücher	341
F.2	Artikel	342
F.3	Webseiten	342
	Die Autoren	345
	Index	347

*Worum geht es in diesem Buch? Für wen ist es geschrieben?  
Wie ist das Buch aufgebaut, und wie können Sie es am besten  
lesen und verstehen? Diese Fragen klären wir in der Einlei-  
tung.*

## Einleitung

Dieses Buch handelt von einem Stiefkind mit Namen *Berechtigungen*. Wie Aschenputtel im Märchen fristet dieses Thema eine Existenz im Schatten der meisten Projekte für die Einführung und Weiterentwicklung des SAP-Systems. *SAP ERP Human Capital Management* (HCM) bildet dabei (noch) keine Ausnahme. Mit diesem Buch möchten wir daher die vielen Wissenslücken schließen, die die Beschäftigung mit diesem Thema oft so schwierig gestalten.

Der Personalwirtschaftsbereich eignet sich dabei sehr gut für eine erste Beschäftigung mit Berechtigungen, da das Personalwesen eine besonders ausgeprägte Wahrnehmung für die Frage nach den Berechtigungen hat. Die hier gespeicherten Daten sind aus Sicht des Datenschutzes besonders kritisch, da sie die Persönlichkeitssphäre des Mitarbeiters betreffen, die es besonders zu schützen gilt. Und nicht zuletzt achten der einzelne Mitarbeiter und seine Vertretungsorgane oft auch selbst stärker auf möglichen Missbrauch.

### Erforderliches Vorwissen für das Verständnis des Buches

Die Kenntnis der grundlegenden SAP-Berechtigungskonzepte und Werkzeuge setzen wir bei unserem Buch ebenso voraus wie Grundlagenwissen zu SAP ERP HCM. Weiterführende Literaturhinweise zu diesen Themen finden Sie im Anhang.

[+]

In diesem Buch konzentrieren wir uns zum einen auf die Anwendung des allgemeinen Berechtigungskonzepts auf das HCM-System und zum anderen auf drei Berechtigungswerkzeuge, die es nur in SAP ERP HCM gibt:



- ▶ die strukturelle Berechtigungsprüfung (Kapitel 3)
- ▶ die kontextabhängige Berechtigungsprüfung (Kapitel 4)
- ▶ die Prüfverfahren (siehe Abschnitt 2.7, »Prüfverfahren (Infotyp 0130)«)

#### SAP ERP 6.0

Die Erläuterungen in diesem Buch sowie sämtliche Bildschirmabgriffe basieren auf dem Releasestand SAP ERP 6.0. Im Bestreben um Aktualität haben wir uns zudem bemüht, alle Neuerungen, die über OSS-Hinweise zur Verfügung gestellt wurden, bis kurz vor der Herausgabe des Buches einzuarbeiten.

## Zielgruppen des Buches

Folgende Zielgruppen werden in diesem Buch wertvolle Informationen finden:

### ▶ **Berechtigungsadministratoren**

Hier sprechen wir zum einen die Personen an, die die Berechtigungsrollen aufbauen. Sie erhalten detailliertes Handwerkzeug und Verständnis, um die vorhandenen Werkzeuge optimal für ihr Unternehmen nutzen zu können.

Wer lediglich die Zuordnung der Rollen zu den Benutzern durchführt, profitiert an vielen Stellen von dem Hintergrundwissen, das dieses Buch zur Verfügung stellt.

### ▶ **Projektleiter und Mitglieder des Projektteams**

Für sie ist es wichtig, auf Basis guter Grundkenntnisse das Thema Berechtigungen während der gesamten Projektlaufzeit angemessen im Blick zu halten. Wer im Umfeld von SAP ERP HCM heute z. B. nichts über strukturelle Berechtigungen weiß, läuft schnell Gefahr, beim Aufbau von Anwendungen gravierende Fehler zu machen.

Besonders interessant für diese Zielgruppe ist der prozessorientierte Ansatz dieses Buches. Wer Berechtigungen auf diese Weise anpackt, gewinnt Wissen, das auch anderen Aufgaben im Projekt zugute kommt.

### ▶ **Programmierer im HCM-Bereich**

Programmierern haben wir ein eigenes Kapitel gewidmet. Denn wir halten auch bei dieser Zielgruppe gutes Grundlagenwissen über die Berechtigungen für unverzichtbar.

► **Entscheider in Personal- oder IT-Abteilungen**

Auch wenn dieses Buch teilweise sehr stark in die Tiefe geht, geben insbesondere die ersten Kapitel sowie Kapitel 6, »Implementieren eines Berechtigungskonzepts«, einen guten Überblick. Hier finden Entscheider auch zahlreiche Anregungen für den Nutzen, den die dargestellten Berechtigungswerkzeuge bieten (siehe auch unsere Anregungen für eilige Leser im Abschnitt »Arbeiten mit dem Buch« am Ende dieser Einleitung).

► **Datenschutzbeauftragte/Datenschutzexperten**

Da in vielen Unternehmen die meisten Daten in SAP-Systemen gespeichert sind und hierbei die Personendaten als besonders schützenswert gelten, hilft die Kenntnis der Werkzeuge und der Fallstricke von Berechtigungen in SAP ERP HCM jedem, der professionell mit Datenschutz zu tun hat.

## Aufbau des Buches

Die ersten sechs Kapitel dieses Buches widmen sich umfassend und detailliert dem Thema *Berechtigungen in SAP ERP HCM* im engeren Sinn: Ausgehend von den Anforderungen, die an ein Berechtigungskonzept zu stellen sind, über die technischen Werkzeuge zur Umsetzung dieser Anforderungen bis zu Kapitel 6, das Umsetzung und Redesign in den Blick nimmt. Die Kapitel 7 bis 10 widmen sich darüber hinaus dann noch verschiedenen Problemstellungen, die in der praktischen Arbeit mit Berechtigungen häufig auftreten, und natürlich den entsprechenden Lösungswegen.

Die Kapitel im Einzelnen:

► **Kapitel 1: Prozessorientiertes Berechtigungskonzept**

Der prozessorientierte Ansatz erhält zunehmend den Stellenwert, den er verdient. Gerade für ein Berechtigungskonzept hat ein solches Vorgehen unübersehbare Vorteile. Das Kapitel untersucht die Anforderungen, die an ein Berechtigungskonzept gestellt werden müssen, und beschreibt ein prozessorientiertes Vorgehen, um ein solches Konzept zu erstellen.

► **Kapitel 2: Allgemeine Berechtigungsprüfung**

Nach einer kurzen Einführung in das allgemeine Berechtigungskonzept erläutern wir schrittweise die wichtigsten Berechtigungsobjekte des HCM-Systems einschließlich verschiedener Sonder-

fälle sowie der Erweiterungsmöglichkeiten des Standards. Das Kapitel behandelt vollständig alle zentralen Elemente der allgemeinen Berechtigungsprüfung.

► **Kapitel 3: Strukturelle Berechtigungsprüfung**

Die auf dem Organisationsmanagement basierende strukturelle Berechtigungsprüfung ist mittlerweile aus den meisten HCM-Installationen nicht mehr wegzudenken. Wir stellen den Standard und dessen Erweiterungsmöglichkeiten ausführlich dar.

► **Kapitel 4: Kontextabhängige Berechtigungsprüfung**

Ein Kapitel für Fortgeschrittene. Hier kommen strukturelle und allgemeine Berechtigungsprüfung zusammen, um in der kontextabhängigen Berechtigungsprüfung ein Werkzeug bereitzustellen, auf das vor allem bei Unternehmen mit dezentraler Datenpflege kaum verzichtet werden kann.

► **Kapitel 5: Berechtigungsrollen in den HCM-Komponenten**

Nachdem in den Kapiteln 2 bis 4 das Hauptaugenmerk auf den zentralen Komponenten des HCM-Systems lag, insbesondere den Stammdaten und dem Organisationsmanagement, beschäftigt sich dieses Kapitel mit den vielen Teilkomponenten des HCM-Systems von A wie Abrechnung bis V wie Veranstaltungsmanagement/Learning Solution. Das Kapitel ist technisch orientiert und beschreibt je Teilkomponente die benötigten Berechtigungsobjekte sowie Aspekte des Customizings, die mit Berechtigungen zu tun haben.

► **Kapitel 6: Implementieren eines Berechtigungskonzepts**

In diesem Kapitel zeigen wir Ihnen, welche Vorbereitungen im HCM-System für die Implementierung eines Berechtigungskonzepts erforderlich sind, wie Sie bei der Implementierung vorgehen und was Sie beim Redesign eines Berechtigungskonzepts beachten sollten.

► **Kapitel 7: Auswertungen zum Berechtigungswesen**

Wenn die Berechtigungen einmal aufgebaut sind, ist es interessant und wichtig, die Reports der Berechtigungsverwaltung zu kennen und damit umgehen zu können, um sich in der Vielzahl der Berechtigungsrollen zurechtzufinden. In diesem Kapitel stellen wir Ihnen eine Auswahl der gebräuchlichsten Auswertungen näher vor.

► **Kapitel 8: Berechtigungen in der Programmierung**

Hier geht es in erster Linie darum, Programmierern das Handwerkszeug zu geben, um in kundeneigenen Reports oder Anwen-

dungen korrekte Berechtigungsprüfungen durchzuführen. Daneben beschäftigen wir uns auch mit den Berechtigungen für Programmierer.

▶ **Kapitel 9: Fehlersuche**

Das beste Konzept und die sorgfältigste Implementierung schützen nicht vor Fehlern. Wie Sie sie finden können und welche Werkzeuge Sie dabei unterstützen, lesen Sie in diesem Kapitel.

▶ **Kapitel 10: Ausgewählte Problemfelder mit Lösungswegen**

Hier haben wir eine Reihe von speziellen Problemen, meist aus realen Kundenprojekten, gesammelt und ihre Lösungswege beschrieben.

Im Anhang dieses Buches stellen wir Ihnen weiterführende Informationen und ein kleines Nachschlagewerk zur Verfügung:

Anhang

- ▶ Anhang A zeigt alle Transaktionen im Umfeld der Berechtigungsadministration.
- ▶ Anhang B enthält alle Berechtigungsobjekte des HCM-Systems mit Referenz auf den jeweiligen Abschnitt.
- ▶ Anhang C führt alle Berechtigungsschalter mit Referenz auf den jeweiligen Abschnitt auf.
- ▶ Anhang D zeigt die Business Add-Ins des HCM-Systems mit Referenz auf den jeweiligen Abschnitt.
- ▶ Anhang E enthält ein Glossar mit den wichtigsten Begriffen aus dem Berechtigungswesen in SAP ERP HCM.
- ▶ Anhang F bietet Ihnen schließlich weiterführende Literaturempfehlungen.

#### Kostenloser HR-Newsletter

Als Leser dieses Buches können Sie den kostenlosen HR-Newsletter der Autoren abonnieren. Dieser enthält unter anderem auch aktuelle Tipps zu Berechtigungen in SAP ERP HCM. Schicken Sie einfach eine E-Mail mit dem Betreff *Abo/Buch* an [newsletter@admanus.de](mailto:newsletter@admanus.de).

## Arbeiten mit dem Buch

Vorschlag für  
eilige Leser

Wem es genügt, zunächst nur das unbedingt Notwendige zu wissen und alles andere bei Bedarf später nachzulesen, dem sei folgender Pfad durch das Buch vorgeschlagen:

- ▶ Kapitel 1, »Prozessorientiertes Berechtigungskonzept«
- ▶ Kapitel 2, »Allgemeine Berechtigungsprüfung«
  - ▶ Abschnitt 2.1, »Elemente«
  - ▶ Abschnitt 2.2, »Rollenpflege«
  - ▶ Abschnitt 2.3, »Berechtigungsobjekte«
- ▶ Kapitel 3, »Strukturelle Berechtigungsprüfung«
  - ▶ Abschnitt 3.1, »Strukturelle Berechtigungsprüfung im Organisationsmanagement«
  - ▶ Abschnitt 3.2, »Pflege der strukturellen Profile«
  - ▶ Abschnitt 3.3, »Funktionsbausteine«
  - ▶ Abschnitt 3.4, »Übertragung auf andere Strukturen in SAP ERP HCM«
  - ▶ Abschnitt 3.5, »Nutzung in der Personaladministration«
  - ▶ Abschnitt 3.6, »Zuordnung der strukturellen Profile zum Benutzer«
- ▶ Kapitel 4, »Kontextabhängige Berechtigungsprüfung«, Abschnitt 4.1, »Wirkungsweise«
- ▶ Kapitel 6, »Implementieren eines Berechtigungskonzepts«

Sie können die Kapitel natürlich auch in beliebiger Reihenfolge lesen. Zahlreiche Verweise helfen Ihnen dabei, eventuell fehlende Voraussetzungen an den entsprechenden Stellen nachzulesen.

Spezielle Symbole

Um Ihnen das Arbeiten mit diesem Buch weiter zu erleichtern, haben wir bestimmte Stellen mit Symbolen markiert. Die Symbole haben folgende Bedeutung:

### **[!]** **Achtung**

Mit diesem Symbol warnen wir Sie vor häufig gemachten Fehlern oder Problemen, die auftreten können.

**Tipp/Hinweis**

**[+]**

Mit diesem Symbol werden Tipps markiert, die Ihnen die Arbeit erleichtern werden, und Hinweise, die Ihnen z. B. dabei helfen, weiterführende Informationen zu dem besprochenen Thema zu finden.

**Beispiel**

**[zB]**

Anhand von Beispielen aus unserer Beratungspraxis erläutern und vertiefen wir das besprochene Thema.

*In diesem Kapitel können Sie nachschlagen, welches Berechtigungswerkzeug sich für welches HCM-Fachgebiet anbietet: Was gibt es, was hat Sinn und welche Besonderheiten sind zu beachten? Sie lernen zusätzlich eine Auswahl der von SAP ausgelieferten Rollen und ihre Anwendbarkeit in der Praxis kennen.*

## 5 Berechtigungsrollen in den HCM-Komponenten

Nachdem wir Ihnen bisher die verschiedenen Werkzeuge der Berechtigungsprüfung nahe gebracht haben, wenden wir diese Kenntnisse nun konkret auf die einzelnen Komponenten des HCM-Systems an. Diese haben wir alphabetisch geordnet.

Zunächst stellen wir Ihnen die von SAP ausgelieferten Musterrollen vor, die Ihnen in der Regel als Kopiervorlage für Ihre individuellen Rollen dienen können. SAP liefert eine Reihe von Rollen aus. Einen Überblick über alle für das HCM-System relevanten Rollen finden Sie in der Auswertung *Rollen nach komplexen Selektionskriterien*. Diese erreichen Sie über das SAP Easy Access-Menü über den Pfad WERKZEUGE • ADMINISTRATION • BENUTZERPFLEGE • INFOSYSTEM • ROLLEN. Suchen Sie dort mit dem Platzhalter *SAP\*HR\** (siehe Abbildung 5.1). Zusätzlich finden Sie mit *SAP\*RCF\** Rollen für das E-Recruiting und mit *SAP\*TV\** Rollen des Travel Managements.

SAP-Rollen



Abbildung 5.1 Suche nach für das HCM-System relevanten SAP-Rollen

Die SAP-Rollen enthalten in der Regel eine Reihe von sinnvollen Einträgen unter MENÜ, die Sie gleichwohl an Ihre Belange anpassen

Menüeinträge in den SAP-Rollen

müssen. Zur Funktionsweise der mit den Menüeinträgen verknüpften Berechtigungsobjekte S\_TCODE und P\_TCODE siehe Abschnitt 2.3.1, »Transaktionsberechtigungen«.

**Stammdatenberechtigungen in SAP-Rollen**

Weiterhin gibt es in den meisten SAP-Rollen Einträge zu Stammdatenberechtigungen. Diese konzentrieren sich auf die Berechtigungsobjekte P\_ORGIN und manchmal P\_PERNR. Die ausgelieferten Berechtigungen sind zumeist unvollständig, da das SAP-System nicht entscheiden kann, nach welchen Kriterien Sie hier Ihre Berechtigungen vergeben. Diese Berechtigungen müssen Sie also generell überarbeiten, besonders dann, wenn Sie andere Berechtigungsobjekte für die Stammdaten verwenden. Zu den Berechtigungsobjekten für die Stammdaten lesen Sie bitte Abschnitt 2.3.2, »Infotypberechtigung in der Personaladministration«.

Wenn wir also im Folgenden die SAP-Rollen je Komponente kritisch prüfen, gehen wir auf die Transaktions- und Stammdatenberechtigungen nur aus besonderen Gründen ein.

### 5.1 Abrechnung und Folgeaktivitäten

Die SAP-Rollen im Bereich Abrechnung folgen der Namenskonvention SAP\_HR\_PY\*. Wir gehen hier exemplarisch auf die Rolle SAP\_HR\_PY\_DE\_PAYROLL-ADM (Sachbearbeiter Abrechnung Deutschland) ein, die Sie in Abbildung 5.2 sehen.

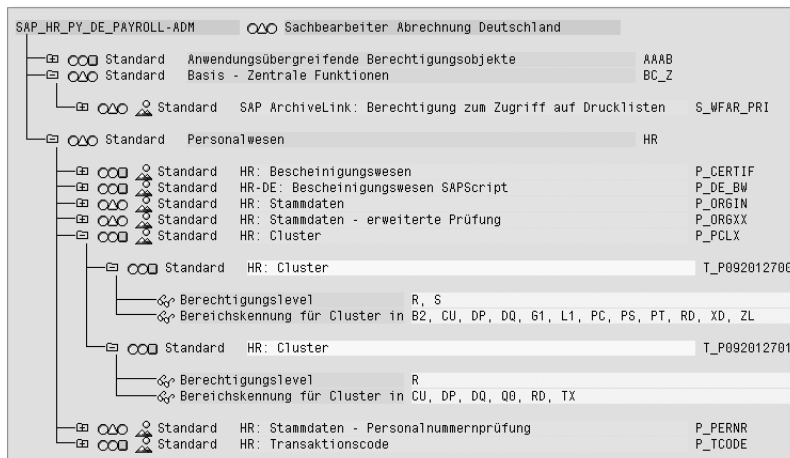


Abbildung 5.2 SAP-Rolle »Sachbearbeiter Abrechnung Deutschland«



In der Rolle *Sachbearbeiter Abrechnung Deutschland* finden Sie folgende Berechtigungsobjekte:

»Sachbearbeiter  
Abrechnung  
Deutschland«

▶ **S\_WFAR\_PRI (SAP ArchiveLink: Berechtigung zum Zugriff auf Drucklisten)**

Dieses Objekt berechtigt Funktionen im Records Management. Zur vollständigen Nutzung z. B. der elektronischen Personalakte sind noch weitere Berechtigungen des ArchiveLinks erforderlich.

▶ **P\_DE\_BW (HR-DE: Bescheinigungswesen SAPscript)**

Die Berechtigungsobjekte des Bescheinigungswesens besprechen wir in Abschnitt 5.1.2, »Berechtigungen im Bescheinigungswesen«.

▶ **Cluster-Berechtigungen**

Trotz leichter Redundanzen geben die vorgeschlagenen Cluster einen guten Überblick über alles, was Sie eventuell benötigen könnten. Geschrieben werden die Cluster hauptsächlich vom Abrechnungstreiber, z. B. aber auch vom Vorprogramm *Datenträgeraustausch*. Die Cluster im Einzelnen:

- ▶ B2 (Ergebnisse der Zeitauswertung)
- ▶ CU (Cluster Directory Abrechnung)
- ▶ DP (Pfändungen DE) (AE für Österreich)
- ▶ DQ (Directory Pfändung) (AF für Österreich)
- ▶ G1 (Gruppen-Leistungslohn)
- ▶ L1 (Einzel-Leistungslohn)
- ▶ OD (Zeitversetzte Bezahlung im öffentlichen Dienst)
- ▶ PC (Persönlicher Kalender) (wichtig für An-/Abwesenheiten)
- ▶ PS (Schema Abrechnung)
- ▶ PT (Schema Zeitauswertung)
- ▶ Q0 (Bescheinigungswesen international)
- ▶ RD (Abrechnungsergebnis D) (RA für Österreich, RC für Schweiz)
- ▶ TX (Infotyptexte)
- ▶ XD (Abrechnungsergebnis Sonderzahlung D) (XA für Österreich)
- ▶ ZL (Zeitlohnarten/Schichtplan)

Nach Bedarf müssen Sie eventuell Berechtigungen des Organisationsmanagements (PLOG und strukturelle Berechtigung) hinzufügen. Diese benötigen Sie, wenn die Abrechnungssachbearbeiter auch den Infotyp 0001 sowie Qualifikationen lesen oder pflegen. Näheres hierzu finden Sie in Abschnitt 5.11, »Organisationsmanagement (OM)«.

Ein weiteres wichtiges Berechtigungsobjekt für Abrechner ist TemSe: S\_TMS\_ACT (Aktionen an/auf TemSe-Objekten). Es erlaubt das Schreiben auf temporäre Dateibereiche und wird in Folgeprogrammen der Abrechnung genutzt.

In den folgenden Abschnitten gehen wir auf eine Reihe von besonderen Berechtigungen in der Abrechnung und ihrem Umfeld ein.

### 5.1.1 Berechtigungen zur Steuerung der Abrechnung und ihrer Folgeaktivitäten

Personal-  
verwaltungssatz

Zentrales Steuerungsinstrument für die eigentliche Abrechnung ist der Personalverwaltungssatz (Transaktion PA03). Hier prüft das Berechtigungsobjekt P\_PCR (HR: Personalverwaltungssatz) die Rechte auf Anzeige und Pflege (siehe Abbildung 5.3). Geprüft werden der Abrechnungskreis sowie die zugelassenen Aktivitäten (Hinzufügen, Ändern, Anzeigen, Löschen).

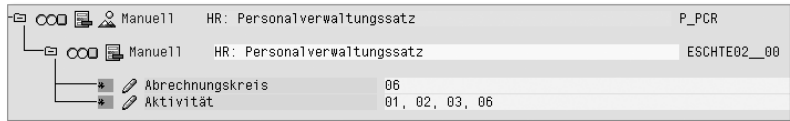


Abbildung 5.3 Berechtigungsobjekt für Transaktion PA03

Abrechnungs-  
treiber

Die zentralen Reports zur Durchführung der Abrechnung RPCALC\* benötigen eine ganze Reihe von Infotypberechtigungen der Stammdaten. Zusätzlich wird das Berechtigungsobjekt PLOG benötigt, und zwar für den Infotyp 1018 (Kostenverteilung).

Verbuchung ins  
FI/CO

Berechtigungen für die Verbuchung in FI/CO geben die beiden folgenden Berechtigungsobjekte:

► **P\_PYEVRUN (HR: Buchungslauf)**

Es prüft verschiedene Aktivitäten (Hinzufügen, Ändern, Anzeigen, Löschen, Buchen, Freigeben, Stornieren), das Simulationskennzeichen sowie den Lauftyp.

Folgende Lauftypen sind für die Abrechnung relevant:

- ▶ AP (Buchung Steuer/SV Österreich)
  - ▶ PM (Buchung der Zahlungen)
  - ▶ PP (Buchung der Abrechnung)
  - ▶ TP (Buchung von Third Party Remittance)
- ▶ **P\_PYEVD0C (HR: Abrechnungsbeleg)**  
 Diese Objekt prüft verschiedene Aktivitäten bezüglich Abrechnungsbelegen (Anzeigen, Buchen, Einzelposten anzeigen, Freigeben), und zwar je nach Buchungskreis.

Wenn HCM und FI/CO auf getrennten Systemen laufen, beachten Sie für die zusätzlichen RFC-Berechtigungen bitte Hinweis 926726 (Berechtigungen bei Überleitung von Personalabrechnungen).

[!]

Die Zahlungsträgerprogramme des Rechnungswesens prüfen zusätzlich auch das Berechtigungsobjekt P\_ABAP (HR: Reporting). Im Gegensatz zum sonstigen Gebrauch dieses Objekts, das ja optional ist (siehe Abschnitt 5.17.3, »Berechtigungsobjekt P\_ABAP«), ist es an dieser Stelle zwingend notwendig. Im Feld REPORTNAME muss der Name des Zahlungsträgerprogramms eingetragen sein, im Feld VEREINFACHUNGSGRAD der Wert »2« (oder »\*«).

Die Process Workbench Engine (auch *Abrechnungsprozessmanager*) ist ein Werkzeug zur Abrechnungssteuerung. Wenn Sie die Process Workbench Engine verwenden, benötigen Sie das Berechtigungsobjekt P\_PBSPWE (Berechtigung für Process Workbench Engine). Es berechtigt bestimmte Aktivitäten für

Process  
Workbench Engine

- ▶ Personalvorgangsarten (Subtypen des Infotyps 0716 gemäß Tabelle T591A, Infosubtypeigenschaften)
- ▶ Personalvorgänge (Tabelle T7PBSWB2J)
- ▶ Personalteilvorgänge (Tabelle T7PBSWB2B)
- ▶ Teilaufgaben (Tabelle T7PBSWB2L)

Der B2A-Manager regelt die Datenübertragung an Behörden und die Träger der Sozialversicherung. Auch der B2A-Manager hat ein eigenes Berechtigungsobjekt: P\_B2A (HR-B2A: B2A-Manager), das Sie in Abbildung 5.4 sehen.

B2A-Manager

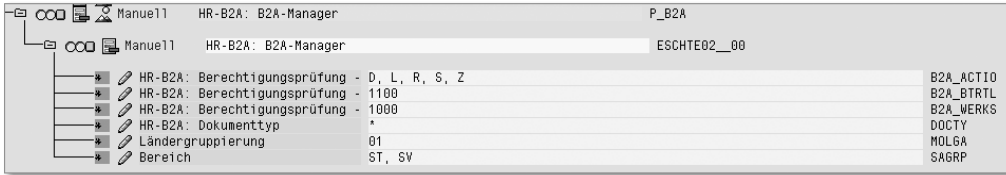


Abbildung 5.4 Berechtigungsobjekt für den B2A-Manager

Felder von P\_B2A Folgende Felder werden vom Berechtigungsobjekt P\_B2A (HR-B2A: B2A-Manager) geprüft:

- ▶ **Aktionen für B2A-Manager**  
Detailsicht der Meldungen, Meldungen löschen, Meldungen reorganisieren, Prozess ausführen, Status von Meldungen umsetzen
- ▶ **Personalteilbereich**  
erlaubte Personalteilbereiche
- ▶ **Personalbereich**  
erlaubte Personalbereiche
- ▶ **Dokumenttyp**  
Zusammenfassung von Dokumenten gemäß B2A-Customizing, z. B. Entgeltbescheinigungen an Krankenkassen
- ▶ **Ländergruppierung**  
erlaubte Ländergruppierungen
- ▶ **Bereich**  
z. B. Steuer, Sozialversicherung

**[+]** Systemseitig benötigen Sie für den B2A-Manager zusätzlich das Berechtigungsobjekt S\_OC\_SEND (Berechtigungsobjekt zum Senden). Lesen Sie hierzu bitte auch Hinweis 1091274 (B2A: Prüfung der Berechtigung zum Senden).

**Baulohn** Für den Baulohn liefert SAP spezielle Musterrollen aus: SAP\_HR\_PY\_DE\_PAYROLL-ADM-BAU (Sachbearbeiter Abrechnung Bauwirtschaft Deutschland) und SAP\_HR\_PY\_DE\_PAYROLL-PROC-BAU (Prozesssachbearbeiter Abrechnung Bauwirtschaft Deutschland). Sie enthalten das spezielle Berechtigungsobjekt für den Baulohn: P\_DBAU\_SKV (HR: DBAU: Baulohn Deutschland – Sozialkassenverfahren Bewerber). Dieses Objekt wird nur im Baulohn Deutschland und dort nur im Rahmen von Reports des Sozialkassenverfahrens verwendet. Es wird geprüft, welche Reports mit welchen Parametern bzw. wel-

che Arbeitsschritte von einem Sachbearbeiter ausgeführt werden dürfen. Näheres finden Sie in der Dokumentation zu diesem Objekt – siehe Transaktion SU21 (Pflege der Berechtigungsobjekte).

### 5.1.2 Berechtigungen im Bescheinigungswesen

Im Bescheinigungswesen gibt es ein länderunabhängiges Berechtigungsobjekt und eines für das deutsche Bescheinigungswesen. Wir möchten Ihnen beide vorstellen.

Das Objekt P\_DE\_BW (HR-DE: Bescheinigungswesen SAPscript) prüft im Bescheinigungswesen der deutschen Abrechnung (siehe Abbildung 5.5). Es ist zusätzlich zum weiter unten beschriebenen Berechtigungsobjekt P\_CERTIF erforderlich.

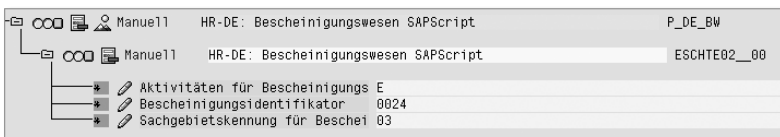


Abbildung 5.5 Berechtigungsobjekt für Bescheinigungswesen mit SAPscript

Folgende Felder werden vom Berechtigungsobjekt P\_DE\_BW (HR-DE: Bescheinigungswesen SAPscript) geprüft:

Felder von  
P\_DE\_BW

- ▶ **Aktivitäten für Bescheinigungswesen**  
zugelassene Aktionen wie z. B. Verwaltung archivierter Bescheinigungen, Erstellung von Bescheinigungen
- ▶ **Bescheinigungsidentifikator**  
Schlüssel der Bescheinigung gemäß Tabelle T5DF0
- ▶ **Sachgebietskennung für Bescheinigungswesen**  
zugelassene Sachgebiete nach Tabelle T5DF5

Bei Berechtigungen mit dem Objekt P\_DE\_BW kann das Problem auftreten, dass ein Sachbearbeiter für das eine Sachgebiet Anzeigeberechtigung hat und für ein anderes Sachgebiet Pflegeberechtigung. Dies führt im Standard dazu, dass für beide Sachgebiete Pflegeberechtigung erteilt wird. Lesen Sie im Hinweis 802131 (HR-DBS: Berechtigungsproblem bei mehreren Rollen), wie Sie dies verhindern können.

[+]

[+]

Wenn Sie Ihre Berechtigungen für das Bescheinigungswesen über die Sachgebiete steuern, sollten Sie den Benutzerparameter BSUBJ für den Einstieg in die Anwendung mit den zugelassenen Sachgebieten des Benutzers synchron halten. Hat der Benutzer z. B. nur die Berechtigung für die Sachgebiete 03 und 04, dann sollte in seinem Benutzerparameter einer dieser Werte eingetragen werden.

Das zweite Berechtigungsobjekt im Bescheinigungswesen ist das länderunabhängige Objekt P\_CERTIF (HR: Bescheinigungswesen). Es prüft innerhalb des Bescheinigungswesens, welche Arbeitsschritte von einem Sachbearbeiter durchgeführt werden dürfen, und ist auch für das deutsche Bescheinigungswesen erforderlich.

Felder von P\_CERTIF Folgende Felder werden vom Berechtigungsobjekt P\_CERTIF (HR: Bescheinigungswesen) geprüft:

- ▶ **Ländergruppierung**  
zugelassene Länderkennzeichen
- ▶ **Bescheinigungsnummer**  
zugelassene Bescheinigungsnummern
- ▶ **Berechtigungslevel**  
verschiedene Level für Einzelerfassung, Schnellerfassung und Bescheinigungsdruck

Cluster Die Cluster des Bescheinigungswesens sind Q0 (Bescheinigungswesen international) sowie Q1 (Bescheinigungswesen Batch-Vermerke international) und DB (BAV-/Rentenbescheinigung).

Infotypen des Bescheinigungswesens Die Zugriffe auf Stammdateninformationen werden über die üblichen Berechtigungsobjekte der Stammdaten geregelt. Zu berücksichtigen sind die besonderen Infotypen des Bescheinigungswesens:

- ▶ Infotyp 0650 (Bescheinigungen an die BA)
- ▶ Infotyp 0651 (Bescheinigungen an SV-Träger)
- ▶ Infotyp 0652 (Ausbildungsbescheinigungen)
- ▶ Infotyp 0653 (Bescheinigungen an Kommunen etc.)

### 5.1.3 Berechtigungen zur Pflege und Anzeige von Formularen

Bei allen Formularen, die mit HR-Forms erstellt wurden, ziehen die folgenden besonderen Berechtigungsprüfungen, zusätzlich zu den allgemeinen und strukturellen Prüfungen der Dateninhalte.

Jeder Benutzer, der ein mit HR-Forms erstelltes Formular am Bildschirm aufruft, benötigt mindestens eine Anzeigeberechtigung für das Objekt P\_HRF\_INFO (HR: Berechtigungsprüfung Infodatenpflege für HR).

Anzeige von Formularen am Bildschirm

Darüber hinaus prüft dieses Objekt auch Änderungen im Formular, und zwar mit den Feldern LÄNDERGRUPPIERUNG, INFOSET NAME (gilt automatisch für die zugehörigen Unterobjekte InfoStars, InfoDimensions, InfoFields und InfoFigures) und AKTIVITÄT (Ändern, Anzeigen, Aktivieren).

Während sich die Änderungsberechtigung im Objekt P\_HRF\_INFO lediglich auf das Formular selbst bezieht, wird in P\_HRF\_META (HR: Berechtigungsprüfung Metadatenpflege für HR-Forms) die Pflege der Metadaten berechtigt. Dieses Berechtigungsobjekt prüft bei der Anzeige oder Bearbeitung der Metadaten im HR-Metadaten-Workplace, bei der Anzeige der Metadaten im HR-Formular-Workplace sowie beim Testaufruf eines Formulars. Zusätzlich müssen die Leseberechtigungen auf die entsprechenden Inhaltsdaten vorliegen.

Berechtigungsobjekt für Metadaten

Weitere Details zu den Feldern, die vom Berechtigungsobjekt P\_HRF\_INFO (HR: Berechtigungsprüfung Infodatenpflege für HR) geprüft werden, finden Sie in der Dokumentation zu diesem Objekt. Diese können Sie über die Transaktion SU21 (Pflege der Berechtigungsobjekte) aufrufen.

### 5.1.4 Berechtigungen für Steuerprüfer

SAP liefert für Steuerprüfer in Deutschland die Rolle SAP\_AUDITOR\_TAX\_HR (HR-DE Steuerprüfung § 147 AO (Muster)) aus. Diese enthält einige Vorlagen insbesondere für Systemberechtigungen. Darunter befindet sich auch die wichtige Transaktion TPC6 (Zeiträume für Berechtigungsprüfung ändern). Mit dieser können Sie eine Tabelle pflegen, die die Zugriffe des Steuerprüfers in bestimmten Reports (z. B. Lohnkonto) auf definierte Zeiträume einschränkt. Beachten Sie

hierzu auch den SAP-Hinweis 966641 (Steuerprüfung Online-Zugriff: Berechtigungsprüfung). Dabei geht es insbesondere um Berechtigungen des Steuerprüfers für Personen, die nicht während des gesamten Zeitraums der Prüfung dem für die Prüfung zugelassenen Personalteilbereich zugeordnet waren.

Weitere HR-Rollen, die mit Prüfvorgängen im Rahmen von Audits zu tun haben, sind SAP\_AUDITOR\_BA\_HR (AIS Human Resources) und SAP\_AUDITOR\_BA\_HR\_A (AIS Human Resources (Berechtigungen)).

### **5.1.5 Berechtigung zum Löschen von Abrechnungsergebnissen**

Die Transaktion PU01 (Aktuelles Abrechnungsergebnis löschen) erlaubt das Löschen des aktuellen Abrechnungsergebnisses für einzelne Personalnummern im Cluster Rx (x steht für die Ländergruppierung) der Tabelle PCL2. Nach erfolgreichem Löschen wird das vorhergehende Abrechnungsergebnis als aktuelles Abrechnungsergebnis zur Verfügung gestellt.

Mit dem BAdI HR\_PY\_AUTH\_PU01 können hierfür kundeneigene Berechtigungsprüfungen implementiert werden.

## **5.2 Betriebliche Altersversorgung/Pensionskasse**

Für die betriebliche Altersversorgung in Deutschland (BAV) liefert SAP die Rollen SAP\_HR\_PA\_PF\_DE\_PENSION-ADM (Sachbearbeiter Betriebliche Altersversorgung Deutschland) und SAP\_HR\_PA\_PF\_DE\_PENSION-PROC (Prozesssachbearbeiter Betriebliche Altersversorgung Deutschl.) aus. Wir setzen uns hier mit Letzterer auseinander (siehe Abbildung 5.6).





Abbildung 5.6 SAP-Rolle »Prozesssachbearbeiter Betriebliche Altersversorgung Deutschl.«

Die Rolle SAP\_HR\_PA\_PF\_DE\_PENSION-PROC enthält folgende Berechtigungsobjekte:

Berechtigungsobjekte der Rolle

- ▶ **S\_TABU\_DIS (Tabellenpflege über Standardtools wie z. B. SM30)**  
Die Berechtigung zur Tabellenpflege wird benötigt, weil die Daten der BAV nur zum Teil in Infotypen gespeichert sind und zum anderen Teil in so genannten *transparenten Tabellen*. Diese Tabellen können – je nach Versorgungsordnung – sein:
  - ▶ P01CAD (Verwaltungsdaten BAV-Tabellen)
  - ▶ P01CBE (Beiträge BAV)
  - ▶ P01CBF (Fiktive Beiträge BAV)
  - ▶ P01CBT (Überweisungssätze Beitragsrückerstattung)
  - ▶ P01CCV (Kumulierte Anwartschaften BAV)
  - ▶ P01CEE (Effektive Einkommen BAV)
  - ▶ P01CEF (Fiktive Einkommen BAV)

# Index

## A

---

Abrechnung 156, 172  
Abrechnungsbeleg 159  
Abrechnungsergebnis 164, 222  
    *löschen* 164  
Abrechnungsprozessmanager 159  
Administrative Services 189  
ALL (Profil) 129  
Analyse von Benutzern mit kritischen  
    Berechtigungen 258  
Änderungsbelege 269  
Application Link Enabling (ALE) 238  
Arbeitsvorrat 185  
Arbeitszeitblatt 175  
    *für Dienstleister* 175  
ArchiveLink 157  
Auswertungsweg 118  
AUTHORITY-CHECK 275  
AUTSW ADAYS 133  
AUTSW DFCON 135  
AUTSW ORGPD 135

## B

---

B\_BUPA\_ATT 181  
B\_BUPA\_FDG 181  
B\_BUPA\_GRP 181  
B\_BUPA\_RLT 181  
B2A-Manager 159  
BAdI 337  
    *HR\_PY\_AUTH\_PU01* 164  
    *HRBAS00\_GET\_PROFL* 151  
    *HRBAS00\_STRUAUTH* 139, 214  
    *HRHAP00\_AUTHORITY* 200  
    *HRPAD00AUTH\_CHECK* 109  
    *HRPAD00CHECK\_TIME* 99  
Batch-Input-Mappe 87  
Baulohn 160  
Benutzer 337  
Benutzeradministrator 243  
Benutzergruppe 245  
Benutzerparameter UGR 312  
Benutzerstammabgleich 252  
Benutzertyp 185  
Benutzerverwalter 243

Berechtigung 304  
    *fehlende* 277  
    *kritische* 258  
    *Programme im Hintergrund*  
        *ausführen* 304  
    *Überblick über die wichtigsten eines*  
        *Benutzers* 262, 270  
Berechtigungs(haupt)schalter 337  
Berechtigungsadministrator 16, 24,  
    241  
Berechtigungsdatenverwalter 243  
Berechtigungsfehler  
    *Analyse* 287  
    *prüfen* 264  
Berechtigungsfeld 47  
Berechtigungskonzept 23  
    *Redesign* 253  
Berechtigungslevel 65  
Berechtigungsobjekt 42, 61, 337  
    *kundeneigenes* 108  
Berechtigungsobjektklasse 42  
Berechtigungsprofil 43, 149, 337  
Berechtigungsprofilverwalter 243  
Berechtigungsprüfung  
    *allgemeine* 41, 337  
    *ausschalten mit SAP-Funktionsbau-*  
        *stein* 272  
    *direkt im Coding* 275  
    *kontextabhängige* 145, 337  
    *programmieren* 271  
    *SAP-Funktionsbausteine mit* 272  
    *strukturelle* 117, 339  
Berechtigungs(schalter → siehe Berech-  
    tigungs(haupt)schalter  
Berechtigungstrace 289, 337  
Berechtigungswert 47  
Berichtswesen 279  
Bescheinigungswesen 157, 161  
betriebliche Altersversorgung 164  
Beurteilung 183, 196, 233  
Beurteilungsfeld 195  
Beurteilungssystem 168  
Bewerber 205  
Bewerbermanagement 205  
Bildmodifikation 312  
Buchungslauf 158, 222

Budgetplanung 171  
Business Add-In → siehe BAdI

## C

---

CALL TRANSACTION 210  
CATS 173  
Cluster 73, 157  
Collaboration Projects 217  
Content Player 233  
Contentmanagement 233, 235  
Cross Application Time Sheet → siehe  
CATS  
Customizing-Berechtigung 86

## D

---

Datenschutzbeauftragter 17  
Default-Planstelle 135  
Dienstzeitberechnung 221  
Document Set 182, 187  
Dokumentenzugriff 182, 187  
Download-Berechtigung 87, 282  
Drucken 81  
Duet 224  
dynamische Maßnahme 315

## E

---

Einsatzplan 211  
Einzelrolle 44, 53, 267  
elektronische Personalakte 157  
Empfängersystem 240  
Employee Self-Service 216, 224  
Entscheider 17  
E-Recruiting 176  
Erfassungsprofil 174  
Excel-Download 282  
Expert Finder 187, 217  
externe Objekttypen in der strukturel-  
len Berechtigung 121

## F

---

F\_TRAVL 226  
Fehlersuche 287  
Finanzierung 172  
Finanzierungsregel 172  
Formular 163

Funktionsbaustein 122, 123, 127  
Funktionscode 77

## G

---

Gesamtberechtigung 48  
Geschäftspartner 181  
globaler Mitarbeiter 191  
Gültigkeitszeitraum 130

## H

---

Hintergrundbenutzer für Workflow  
186  
HR Admin 189  
HR-Forms 163  
HR-Leistungskatalog 33

## I

---

indirekte Benutzerzuordnung 248  
Informationssystem 257  
InfoSet 82  
*Schalter* 316  
Infotyp  
*Vakanz* 202  
*virtuell* 173  
Infotypbildsteuerung 312  
Internet Communication Framework  
182

## J

---

Jobs einplanen 80

## K

---

Kandidat  
*externer* 179, 186  
*interner* 179  
Karenzzeit 133  
Kommunikationsbenutzer 186  
Komponentenbetreuer 78  
Kontenzugriff 168  
Kontextberechtigungsobjekt 148  
kontextsensitive Berechtigungsprü-  
fung → siehe Berechtigungsprüfung,  
kontextabhängige  
Kostenplanung 221

**L**


---

LDAP-Directory-Zugriff 187  
 Learning Solution 216, 229  
 Lesezugriff 97  
 logische Datenbank 217, 277, 278  
   *kundeneigene* 278  
   *mit eigener Berechtigungsprüfung*  
     278  
   *Umgang mit fehlender Berechtigung*  
     277  
   *unternehmensspezifische* 278

**M**


---

Mail versenden 315  
 Management Globaler Mitarbeiter  
   191  
 Manager Self-Service 224  
 Manager's Desktop 191  
 Massenabgleich 252  
 Massentransport von Rollen 251  
 Menü 44  
 Modulbetreuer → Komponentenbe-  
   treuer

**N**


---

Nachbereitung von Teilnahmen 233  
 Namenskonvention 37, 54  
 nicht integrierte Personen 134  
 Notfalluser 281  
 Nummernkreispflege 88

**O**


---

Objektmanager 203  
 Objekttyp 119  
   *überspringen* 118  
 Obligoerstellung 172  
 öffentlicher Dienst 171  
 Organisationsebene 56, 61, 151, 249,  
   338  
 Organisationsebenenfeld 60  
 Organisationsmanagement 171, 192  
 Organisationsschlüssel 69

**P**


---

P\_DBAU\_SKV 160  
 P\_ABAP 166, 219  
 P\_APPL 205, 214  
 P\_ASRCNT 189  
 P\_B2A 160  
 P\_CATSXT 175  
 P\_CERTIF 161  
 P\_CH\_PK 168  
 P\_DE\_BW 157, 161  
 P\_DEL\_PERN 89  
 P\_ENCTYPE 172  
 P\_ENGINE 172  
 P\_EXMGRP 172  
 P\_FINADM 172  
 P\_HAP\_DOC 152, 183, 196, 233  
   *kontextabhängige Prüfung in* 198  
 P\_HRF\_INFO 163  
 P\_HRF\_META 163  
 P\_LSO\_FOUP 233  
 P\_LSO\_TU 235  
 P\_NNNNN 69, 105  
 P\_NNNNNCON 149  
 P\_ORGIN 65  
 P\_ORGINCON 148  
 P\_ORGXX 70  
 P\_ORGXXCON 149  
 P\_PBSPWE 159  
 P\_PCLX 73, 218  
 P\_PCR 158  
 P\_PEPSVAR 212  
 P\_PERNR 71, 292  
 P\_PYEVDOC 159  
 P\_PYEVRUN 158, 223  
 P\_RCF\_ACT 183  
 P\_RCF\_APPL 184  
 P\_RCF\_POOL 184  
 P\_RCF\_STAT 184  
 P\_RCF\_VIEW 185  
 P\_RCF\_WL 185  
 P\_TCODE 64  
 P\_TRAVL 227, 310  
 Pensionskasse 164  
 Performance Management 194, 216,  
   233  
 Performanceoptimierung 136, 142,  
   273, 310, 338

Personaladministration 189, 194,  
 200, 215, 218, 222, 232  
 Personalbeschaffung 204, 217  
 Personaleinsatzplanung 208, 216  
 Personalentwicklung 212  
 Personalinformationssystem 217  
 Personalkostenplanung 221  
 Personalnummernprüfung 71  
 Personalplanung 193  
 Personalverwaltungssatz 158  
 PLOG 68, 75, 118, 193  
 PLOG\_CON 152  
 PLOGI ADAYS 132  
 Portal 200, 224  
 Process Workbench Engine 159  
 Profilgenerator 43, 89, 338  
     *Customizing-Schalter* 247  
     *Erstinstallation* 245  
 Profilname 242  
 Profilparameter 247  
 PROFL 108  
 Programme im Hintergrund ausführen  
     81  
 Programmierer 16  
     *Berechtigungen für* 280  
 Programmierrichtlinien 282  
 Programmierung 271  
 Projektleiter 16  
 Projektteammitglieder 16  
 Prozessanalyse 28  
 Prüfverfahren 99, 338  
 Puffer 263

## Q

---

Qualifikationskatalog 126  
 Query 82  
     *Schalter* 316

## R

---

Records Management 157  
 Redesign 24  
 Redesign eines Berechtigungskon-  
     zepts 253  
 Referenzbenutzer 185, 338  
 Referenzmodell 34  
 Referenzrolle 56, 254  
 Reiseabrechnung 227

Reisemanagement 225, 310  
 Reiseplanung 226  
 Report  
     *Änderungsbelege für Benutzer* 269  
     *aufrufen* 78  
     *Benutzer nach Anmeldedatum und*  
         *Kennwortänderung* 269  
     *Download aus* 282  
     *kundeneigener* 271  
     *ohne logische Datenbank* 218, 271  
     *PFCG\_TIME\_DEPENDENCY* 301  
     *RHAUTHUPD\_NEW* 301  
     *starten* 304  
     *Vergleiche* 269  
 Reporting 166, 217, 279  
 Returncode 290  
 RFC-Berechtigung 159, 233  
 RH\_GET\_MANAGER\_ASSIGNMENT  
     123  
 RH\_GET\_ORG\_ASSIGNMENT 124,  
     130  
 RHBAUS00 138  
 Rolle 43, 337  
     *Massentransport* 251  
     *testen* 245, 249  
     *transportieren* 245  
     *Vererbung* 338  
 Rollen nach komplexen Selektionskri-  
     terien 265  
 Rollenzuordnung 48  
     *direkte* 48  
     *indirekte* 51  
     *über das Organisationsmanagement*  
         53

## S

---

S\_BDC\_MONI 87  
 S\_BDS\_D 182, 187  
 S\_BDS\_DS 182, 187  
 S\_DEVELOP 281  
 S\_GUI 87, 282  
 S\_ICF 182  
 S\_LDAP 187  
 S\_MWB\_FCOD 191  
 S\_NUMBER 88  
 S\_OC\_SEND 160  
 S\_PROGRAM 78, 166  
 S\_PROJECT 86

S\_QUERY 83  
 S\_RFC 233, 234  
 S\_RFACL 182  
 S\_TABU\_DIS 84, 165  
 S\_TABU\_LIN 85  
 S\_TMS\_ACT 158  
 S\_USER\_AGR 244  
 S\_USER\_AUT 243  
 S\_USER\_GRP 244  
 S\_USER\_PRO 244  
 S\_USER\_SAS 245  
 S\_USER\_SYS 240  
 S\_USER\_TCD 244  
 S\_USER\_VAL 244  
 S\_WFAR\_PRI 157  
 Sachbearbeiter 71  
 Sammelrolle 53, 267, 338, 339  
 SAP NetWeaver Portal 189, 223  
 SAP\* (Benutzer) 129, 310  
 SAP\_ALL 150, 247  
 SAP-Funktionsbaustein 272  
 SAP-Memory 137, 140  
 Schreibzugriff 97  
 Self-Services 223  
 Servicebenutzer 186  
 Single Sign-on 225  
 Speicherüberlauf 275  
 Spontanbewerbung 207  
 Spoolzugriff 81  
 ST01 289  
 Steuerprüfer 163  
 strukturelle Berechtigungsprüfung  
   *dynamisches Startobjekt* 32  
   *statisches Startobjekt* 36  
 strukturelles Profil 120  
   *pflügen* 120  
 Struktursuche 203  
 SU53 287  
 Support Package 293  
 Systemadministrator 78  
 Systemberechtigung 78  
 System-Trace 289

## T

---

Tabellenpflege 84  
 Talent Pool 184  
 Teilnahme 233  
   *nachbereiten* 233

TemSe-Objekt 158  
 Testen von Rollen 249, 253  
 Tochtersistem 238  
 Toleranzzeit 96, 293  
 Transaktionsberechtigung 62  
 Transaktionsvariante 318  
 Travel Management 225, 311

## U

---

Überblick  
   *über alle Berechtigungsobjekte eines Benutzers* 263  
   *über die wichtigsten Berechtigungen eines Benutzers* 262, 270  
 User Management Engine (UME) 225

## V

---

Vakanz 202  
 Variantenpflege 81  
 Variantentransaktion 318  
 Veranstaltungskatalog 125  
 Veranstaltungsmanagement 216, 229  
 Verbuchung in FI/CO 158  
 Vererbung des Menüs 58  
 Vergleich von Benutzern aus verschiedenen Systemen 269  
 Verknüpfungszeitraum 131  
 Vertretungsregelung 25  
 Vier-Augen-Prinzip 28, 65, 314  
 Vorlage 242  
 Vorschlagswert 91

## W

---

Wurzelobjekt 123

## Z

---

Zeitdaten pflegen 210  
 Zeitlogik 95, 130  
 Zeitnachweis 219  
 Zeitraum 131  
 Zeitwirtschaft 200  
 Zentrale Benutzerverwaltung 37, 238, 299  
 Zentrale Personalnummer 192  
 Zentralsystem 238

- Zuordnung struktureller Profile 128
- Zusammenwirken von allgemeiner  
und struktureller Berechtigungsprü-  
fung 145
- Zuständigkeitszeitraum 41, 95, 108,  
122, 130